

Veröffentlichte Beispielaufgaben

(Auszug)

UL Menschliches Leistungsvermögen

Bitte beachten Sie, dass dieser Auszug des Aufgabenkataloges nur einen Teil der Prüfungsaufgaben enthält.

In der Prüfung werden auch unbekannte Aufgaben erscheinen.

Sollten Sie inhaltliche Anmerkungen oder Vorschläge zum Fragenkatalog haben, senden Sie diese bitte an faa@aeroclub.at

UL menschliches Leistungsvermögen

1. Was erläutert das "Schweizer Käse Modell"?

- A Die Handlungsbereitschaft des Piloten
- B Das Verfahren bei einer Notlandung
- C** Das Prinzip der Fehlerkette
- D Den optimalen Problemlösungsweg

2. Welchen Sauerstoffanteil hat Luft in einer Höhe von ungefähr 6.000 ft?

- A 78%
- B** 21%
- C 12%
- D 18,9%

3. In welcher Höhe hat sich der atmosphärische Druck in Bezug auf den Standardluftdruck in MSL (1.013 hPa) etwa halbiert?

- A 5.000 ft
- B 22.000 ft
- C** 18.000 ft
- D 10.000 ft

4. Welches ist KEIN Symptom von Hyperventilation (beschleunigte Atmung)?

- A** Zyanose
- B Bewusstseinsstörung
- C Kribbeln
- D Krämpfe

5. Welche der folgenden Symptome können auf Hypoxie (Mangelversorgung des Körpers mit Sauerstoff) hinweisen?

- A** Bläuliche Verfärbung von Lippen und Fingernägeln
- B Blaue Flecken am ganzen Körper
- C Gelenkschmerzen in den Knien und Füßen
- D Muskelkrämpfe im oberen Bereich des Körpers

6. Ab welcher ungefähren Flughöhe reagiert der Körper im Normalfall auf den abnehmenden atmosphärischen Luftdruck?

- A 2.000 Fuß
- B 10.000 Fuß
- C** 7.000 Fuß
- D 12.000 Fuß

7. Welche Funktion haben die roten Blutkörperchen (Erythrozyten)?

- A** Sauerstofftransport
- B Blutgerinnung
- C Blutzuckerregulation
- D Immunabwehr

UL menschliches Leistungsvermögen

8. Welche Funktion haben die weißen Blutkörperchen (Leukozyten)?

- A Immunabwehr
- B Blutgerinnung
- C Sauerstofftransport
- D Blutzuckerregulation

9. Welches Verhalten ist angebracht, wenn sich ein Passagier im Reiseflug plötzlich unwohl fühlt?

- A Gespräche vermeiden und höhere Fluggeschwindigkeit wählen
- B Heizungslüftungsmotor einschalten und Wärmedecken bereitstellen
- C Kabinentemperatur anpassen und erhöhte Querlagen vermeiden
- D Zusatzsauerstoff verabreichen und geringe Lastvielfache vermeiden

10. Wie wird das System bezeichnet, das u.a. die Atmung, die Verdauung und die Herzfrequenz kontrolliert?

- A Automatisches Nervensystem
- B Autonomes Nervensystem
- C Konformes Nervensystem
- D Kritisches Nervensystem

11. Was ist der "Parallaxe-Fehler"?

- A Ein Kodierungsfehler bei der Kommunikation zwischen Piloten
- B Eine altersbedingte Neigung zur Weitsichtigkeit, insbesondere nachts
- C Ein fehlerhaftes Ablesen der Instrumente in Abhängigkeit vom Betrachtungswinkel
- D Eine Fehleinschätzung der Geschwindigkeit beim Rollen

12. Die Verbindung zwischen dem Mittelohr und dem Nasen-Rachenraum heißt...

- A Trommelfell.
- B Innenohr.
- C Eustachische Röhre.
- D Schnecke.

13. Das Ausleiten nach einem längeren Kurvenflug kann dazu führen, dass die Illusion entsteht...

- A in die Gegenrichtung zu kurven.
- B in den Steigflug überzugehen.
- C in den Sinkflug überzugehen.
- D in die gleiche Richtung weiter zu kurven.

14. Welche optische Täuschung kann im Anflug durch eine ansteigende Piste verursacht werden?

- A Der Pilot hat das Gefühl eines zu langsamen Anflugs und erhöht die Anfluggeschwindigkeit
- B Der Pilot hat das Gefühl eines zu tiefen Anflugs und fliegt oberhalb des normalen Gleitpfades an
- C Der Pilot hat das Gefühl eines zu schnellen Anflugs und reduziert die Anfluggeschwindigkeit
- D Der Pilot hat das Gefühl eines zu hohen Anflugs und fliegt unterhalb des normalen Gleitpfades an

UL menschliches Leistungsvermögen

15. Wann ist die Gefahr des Auftretens eines Drehschwindels am größten?

- A Bei einer Kopfdrehung im Sinkflug
- B Bei einer Kopfdrehung im Horizontalflug
- C** Bei einer Kopfdrehung im Kurvenflug
- D Bei einer Kopfdrehung im Steigflug

16. Optische Täuschungen werden meist ausgelöst durch...

- A** Fehlinterpretationen im Gehirn.
- B Farbenblindheit.
- C schnelle Augenbewegungen.
- D binokulares Sehen.

17. Wie viel Alkohol baut sich bei einem Erwachsenen ungefähr pro Stunde ab?

- A 0,3 Promille
- B 1,0 Promille
- C** 0,1 Promille
- D 3,0 Promille

18. Welches ist ein Risikofaktor an Diabetes zu erkranken?

- A Rauchen
- B Sonnenbaden
- C** Übergewicht
- D Schlafdefizit

19. Welches ist ein Risikofaktor für die Dekompressionserkrankung?

- A** Tauchen vor dem Flug
- B Rauchen
- C 100% Sauerstoff nach Dekompression
- D Sport

20. Was ist in Bezug auf das Kurzzeitgedächtnis richtig?

- A Es kann 5 (± 2) Informationen für 1-2 Minuten speichern
- B Es kann 3 (± 1) Informationen für 5-10 Sekunden speichern
- C Es kann 10 (± 5) Informationen für 30-60 Sekunden speichern
- D** Es kann 7 (± 2) Informationen für 10-20 Sekunden speichern

21. Was ist ein "latenter Fehler"?

- A Ein Fehler, der sich erst nach der Landung auswirkt
- B Ein Fehler, der sich unmittelbar auf die Steuerung auswirkt
- C Ein vom Piloten aktiv und bewusst verursachter Fehler
- D** Ein längere Zeit unbemerkt im System vorhandener Fehler

22. Wie nennt man den permanenten Prozess, die fortlaufende Flugsituation zu überwachen?

- A Konstante Flugüberwachung (constant flight check)
- B** Situative Aufmerksamkeit (situational awareness)
- C Situatives Denken (situational thinking)
- D Vorausschauendes Prüfverfahren (anticipatory check procedure)

UL menschliches Leistungsvermögen

23. Wie kann aus Sicht des Kommunikationsmodells sichergestellt werden, dass im Sprechfunkverkehr der gleiche Code verwendet wird?

- A Durch die Nutzung nur für die Luftfahrt zugelassener Funkgeräte
- B Durch eine bestimmte Frequenz-Verteilung
- C Durch die Nutzung geeigneter Kopfhörer
- D** Durch das Verwenden einer Funk-Phraseologie

24. Welches Verhalten kann zu menschlichen Fehlern führen?

- A Wesentliche Handlungen doppelt überprüfen
- B Zweifeln, wenn etwas unklar oder zweideutig erscheint
- C Ein geeigneter Umgang mit Checklisten
- D** Die Tendenz Dinge zu sehen, die auch erwartet werden

25. Welche ist die beste Kombination von Eigenschaften in Bezug auf die persönliche Einstellung bzw. das Verhalten eines Piloten?

- A Extrovertiert - labil
- B** Extrovertiert - stabil
- C Introvertiert - stabil
- D Introvertiert – labil

26. Selbstgefälligkeit (complacency) ist ein Risiko und resultiert aus...

- A besseren Trainingsmöglichkeiten für jüngere Piloten.
- B der hohen Fehlerzahl technischer Systeme.
- C der hohen Fehlerrate, die dem Menschen eigen ist.
- D** gesteigerter Cockpit-Automatisierung.

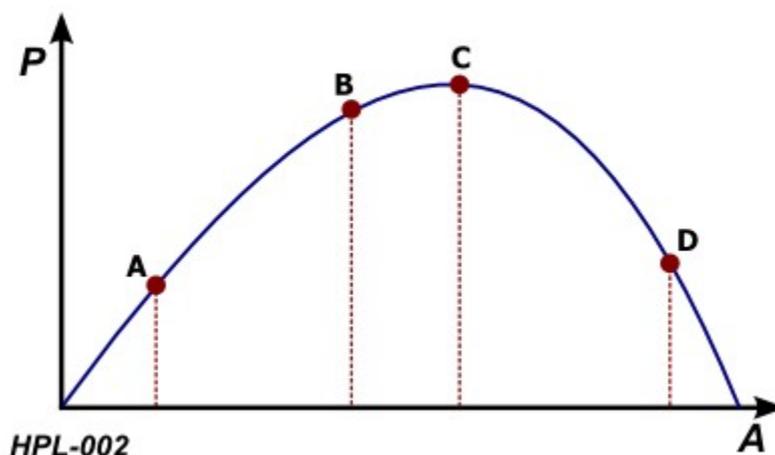
27. An welchem Punkt der Abbildung befindet sich der ideale Erregungsgrad?

Siehe Bild (HPL-002)

P: Leistung

A: Erregung / Stress

- A** Punkt B
- B Punkt D
- C Punkt C
- D Punkt A



UL menschliches Leistungsvermögen

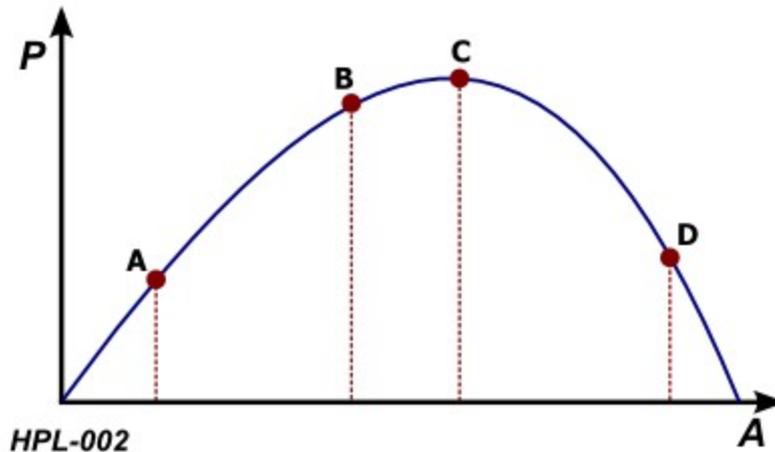
28. An welchem Punkt der Abbildung ist der Pilot überfordert?

Siehe Bild (HPL-002)

P: Leistung

A: Erregung / Stress

- A Punkt A
- B** Punkt D
- C Punkt B
- D Punkt C



29. Welche Antwort ist in Bezug auf Stress richtig?

- A** Stress kann auftreten, wenn man glaubt, keine Lösung für ein Problem zu haben
- B Stress und seine verschiedenen Symptome haben keinen Einfluss auf die Flugsicherheit
- C Training und Erfahrung haben keinen Einfluss auf das Vorkommen von Stress
- D Alle Menschen reagieren in der gleichen Situation mit den gleichen Stresssymptomen

30. Während des Fluges ist ein Problem zu lösen, wie gehen Sie vor?

- A Zum Lösen eines Problems ist im Flug keine Zeit
- B Problem sofort lösen, sonst im Flughandbuch nachsehen
- C** Primär das Flugzeug fliegen und stabil halten, danach das Problem lösen und dabei das Fliegen des Flugzeugs nicht vernachlässigen
- D Einen anderen Piloten um Hilfe anfunken, sonst weiterfliegen